

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

138 (19.5.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 138.

Samstag, den 19. Mai 1838.

Schweiz.

Bern. In der Sitzung des großen Rathes v. 11. Mai wurde den H. R. v. Monay von Vivis, Walle aus Frankreich und Krinsky aus Polen die Naturalisation ertheilt, dieselbe dagegen, auf Betreiben des Regierungsraths Schnell, dem Hrn. v. Eschmann von Solothurn, dem Bruder des eldg. Geschäftsträgers in Paris, verweigert, vermuthlich weil er mit der Nichte eines unglücklichen Opfers burgdorfscher Kabinettsjustiz, Hrn. Zeerleder, verheirathet und von der Stadt Bern als Bürger angenommen worden ist; als Grund wurde freilich vorgeschützt, Hr. v. Eschmann sey katholisch. (Basel. Z.)

Sachsen-Weimar.

Weimar, 9. Mai. Am 3. d. M. feierte der wirkliche geheime Rath, Oberjägermeister und Kammerdirektor, Freiherr von Fritsch, das 50jährige Dienstjubiläum. (Weim. Z.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit von Ph. Macklot.

Literarische Anzeigen.

In meinem Verlage sind so eben erschienen:

Metzsch's Umriss zu Shakspeare's König Lear.

Imp. 4. Kartonnirt. Subskriptionspreis 9 fl. —

Alle Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen darauf an.

Leipzig, den 2. Mai 1838.

Ernst Fleischer.

Vorräthig in der W. Crenzbauer'schen Buch- und Kunsthandlung in Karlsruhe.

Von

Ramadge, die Lungensucht heilbar, aus dem Englischen übersetzt von Dr. Hohnbaum, 4te stark vermehrte und verbesserte, des Nachdrucks wegen im Preise auf die Hälfte herabgesetzte, mit 6 Kupfern versehene, Auflage. Preis 36 kr., sind nun wieder Exemplare zu haben bei Ch. Th. Groos in Karlsruhe.

Höchst wichtige literarische Anzeige.

Im Verlage von L. Pabst in Darmstadt ist so eben

erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu haben (in Karlsruhe in der G. Braunschen Hofbuchhandlung):

Der Freimaurerbund

und

die jesuitisch-hierarchische Propaganda.
Historische Parallele,
nebst

Anhang,

die beiden Fragen beantwortend:

Darf in dieser unserer Zeit ein katholischer deutscher Bischof überall nicht Freimaurer seyn? und
Darf ein katholischer deutscher Bischof Jesuit seyn?

von

Dr. G. Friedrich.

gr. 8. Geheftet. Preis 1 fl. 12 kr.

Interessante Lektüre.

Bei G. Basse in Duedlinburg ist so eben erschienen

Irland.

Geschildert v. Leitch Ritchie.

Aus dem Englischen von A. v. Treskow.

Mit 4 lith. Abbildungen.

gr. 8. geh. Belinpap. Preis 2 fl. 42 kr.

Seit O'Connell den Prozeß seines Vaterlandes gegen England begonnen hat, sind die Blicke von ganz Europa auf Irland gerichtet. Das gegenwärtige, aus Leitch Ritchie's geübter Feder geflossene, Werk hält sich zwar fern von jeder politischen Farbe, gibt uns aber ein höchst charakteristisches Bild Irlands, sowohl seiner hohen Naturschönheiten, als seiner Gebräuche und Lebensweise, ohne das dortige schreckliche Elend zu verschweigen, das sich dem Beobachter bis in die Höfe der Paläste aufdrängt.

Zu beziehen von

Ch. Th. Groos in Karlsruhe,
A. Groos in Heidelberg und
Gebr. Groos in Freiburg.

Dankfagung.

Offenbeim, Oberamt Rastatt. Gestern verlies uns Herr Pfarrverweser Schöner, um in seinen neuen Wirkungskreis einzutreten, nachdem er 5 Jahre das hiesige Pfarramt verwaltet hatte.

Schon die erste Nachricht, daß er nicht mehr lange unter uns bleiben werde, wurde mit allgemeinem Bedauern aufgenommen; bei seinem Abschied aber sprach sich die herzlichste Liebe und Hochachtung gegen diesen, uns so theuer gewordenen, Lehrer und Seelsorger, die Trauer über sein Scheiden, der rege Wunsch, ihn wieder zu gewinnen, in der tiefen Rührung aller unzweideutig aus.

Die Gemeinde hat ihm viel, sehr viel zu verdanken; jede seiner kirchlichen und priesterlichen Handlungen, die er immer mit äußerster Gewissenhaftigkeit vollzog, mußten jeden erheben; seine gediegenen Kanzelreden, der eindringende Vortrag der Grundsätze und Lehren der Religion und Moral, haben schöne Früchte getragen; in der Schule, der er sich mit besonderem Eifer und Mühe widmete, war er unermüdet, den Saamen des Guten zu legen, für dessen Gedeihen zu sorgen, die Kinder zu religiösen und nützlichen Menschen zu ziehen; am Kranken- und Sterbebett war er gefühlvoller Tröster, stets bereit, thätig zu helfen und zu erleichtern; er war uns in allem theilnehmender väterlicher Freund, freundlich und wohlwollend, und selbst das Beispiel seiner Lehre.

Wir vermögen nicht zu unterlassen, unsern innig gefühlten Dank gegen den nun von uns geschiedenen höchst würdigen Geistlichen nochmals zu bezeugen, und unsere Gefühle hierdurch öffentlich zu bekennen.

Wohnte derselbe die wohlverdiente Verehrung auch in dem neuen Bestimmungsort und überall finden, sich freundlich unserer erinnern, wie wir sein ehrendes Gedächtniß stets festhalten werden.

Sißheim, Oberamt's Rastatt, den 9. Mai 1838.

Namens der Gemeinde

der Gemeinberath und Bürgerausschuß:

Schäfer, Bürgermeister.

Gärtner.

Kronmuth.

Deckerle.

Huber.

Gres.

Ausschuß:

Silvester Schäfer.

Schäfer.

Merkel.

B. Schäfer.

Härlinger.

vdt. Holzer, Rathschreiber.



Mannheim. (Gesuch.) Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehen, Pharmazeut kann sogleich eine Anstellung in einem freundlichen Städtchen im badischen Oberlande, unter annehmbaren Bedingungen, finden. Das Nähere ist zu erfragen bei

Friderich Wassermann,
Materialist in Mannheim.

Spielkarten.



Unterzeichneter empfiehlt sein gut assortirtes Paar von feinen Spielkarten, wie Whist-, Pombre-, Piquet-, Tarok- und Tapp Tarok-Karten, bei bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Seine führenden Karten, in Zeichnung und Kolorit geschmackvoll und schön (meist Stahlstiche), zeichnen sich besonders durch ihre vorzügliche und anhaltende Glätte, wie durch ihre Festigkeit und Haltbarkeit vortheilhaft aus, und spalten sich nicht.

Die kolorirten Ansichten auf mehreren Sorten der feinen Whist-, Pombre- und Piquet-Karten, Ansichten von weltberühmten Gebäuden verschiedener Länder und von interessanten Häusern und Orten aus der Rheingegend, werden überhaupt als eine zierliche, hier und da aber auch eine angenehme Erinnerung erweckende Verschönerung der Karten von den bei heiterem Spiele sich erholenden gebildeten Publikum gewiß gerne gesehen werden!

Bei Einhaltung der billigsten Preise halte ich mich zu freundlicher, recht bedeutender Abnahme empfohlen und erbiere mich bei Uebnahme von größeren Parthien zum Wiederverkauf zu einem angemessenen Nachlaß an meinen gewöhnlichen Preisen; auch bin ich in den Stand gesetzt, bedeutende Bestellungen in allen Sorten, auch in den ordinären, in kürzester Zeit zu effektuiren.

Karlsruhe, im Mai 1838.

E. B. Gehres.

Karlsruhe. (Gesuch.) Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, welcher der lateinischen, griechischen und französischen Sprache mächtig ist und schon 6 Jahre an einer öffentlichen Schule gelehrt hat, wünscht eine Stelle als Hauslehrer zu erhalten.

Das Nähere ertheilt das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe. (Gesuch.) Es wird für eines der angesehensten Handlungshäuser im Großherzogthum Baden ein tüchtiger Korrespondent gesucht und ein guter Gehalt zugesichert. Hierauf Respektirende erfahret auf frankirte Briefe das Nähere im Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Stuttgarter allg. Rentenanstalt.

S. W. Nr. 786. Von der kön. württembergischen Regierung ist so eben an die allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart ein dieselbe betreffendes, sehr günstiges, Reskript ergangen, wovon Abdrücke bei allen ihren Agentchaften, so auch bei unterzeichneter zu haben sind.

Kommissionsbüreau
von W. Koette in Karlsruhe,
als Agentur.

Nr. 3406. Zerketten. (Diebstahl.) Bei diesseitiger Stelle befinden sich folgende, eingestandenermaßen auf dem am 6. März d. J. in Schaffhausen abgehaltenen Jahrmarkte entwundene, Gegenstände, ohne daß deren Eigenthümer bis dahin ausgemittelt werden konnten, als:

- 1) ein Paar rindlederne Halbstiefeln mit dicken Sohlen, durchaus stark genagelt und mit kalbledernen Strüpfen, für Landleute.
- 2) ein Paar rindlederne Halbstiefeln nach städtischer Art mit starken Sohlen und genaellen Absätzen, oben an der vordern Hälfte mit rothem Satfan in der Breite eines Bolles eingefast, ebenfalls mit kalbledernen Strüpfen.
- 3) ein Paar kalblederne schwarze starke Weiberschuhe mit Leder-einfassung, mit ge dem Leder gefüttert und auf der Sohle mit vier linsengroßen Eindrücken bezeichnet.
- 4) ein Paar kleinere und leichtere Weiberschuhe von geripptem Kalbleder, mit weißem Leder gefüttert und schwarzem Leder eingefast, auf dem Keien eingeschnitten, mit 4 Löchern zum Durchziehen der Bänder versehen und auf der Sohle mit drei linsengroßen Eindrücken bezeichnet.
- 5) ein Paar Weiberpantoffeln von geripptem schwarzem Leder, vornen mit gelblichem beschmizten, hinten mit weißem Leder gefüttert, mit schwarzem Leder eingefast und auf der Sohle mit 2 Sternchen bezeichnet, für Landleute.

Sämmtliche Stücke sind mit dem Stempel des königl. württembergischen Zollamts Tuttingen versehen.

Zerketten, den 5. Mai 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Wosch.

vdt. Weirich.



Donauessingen. (Rahnmühlereparatur.) Die im vorigen Jahre neu erbaute, seit 5 Monaten mit vielem Vortheil in eigener Regie betriebene, noch englisch-amerikanischer Art eingerichtete Getreidekunstmühle in den fürstlichen Anlagen dahier, welche 4 Mahl-, 1 Gerb- und 1 Koppgang, die ein Wasserrad à la Pon-

celet in Bewegung setzt, so wie die nöthigen Kernenspuzzylinder, Drechselbeil, Sriesläubler u. dgl., soll, in Folge hoher Anordnung je nach dem Wunsche der Liebhaber auf 6, 9 oder 12 Jahre öffentlich verpachtet werden. Diese Verpachtung geschieht

Mittwoch, den 30. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Mühlegebäude selbst. Indem wir nun die Pachtliebhaber, die sich über hinlängliche Geschäftskennntnis, Bürgerrecht und den Besitz des nöthigen Betriebskapitals auszuweisen vermögen, hierzu einladen, bemerken wir, daß das Pachtobjekt, so wie die Pachtbedingungen täglich bei unterzeichneter Verwaltung eingesehen werden können.

Donauerschlingen, den 10. Mai 1838.

Die prov. fürstl. Mühlevverwaltung,
Deßfingen.



Eberbach. (Holzversteigerung.) Aus den gemeinschaftlichen Waldungen Schleichdümpfel u. Himberwäldchen jenseits des Neckars wird Mittwoch, den 30., und Donnerstag, den 31. Mai d. J., folgendes Gehölz öffentlich versteigert, als:

Mittwoch, den 30. Mai d. J.,

Morgens 7 Uhr,

auf dem Plage selbst, wozu die Zusammenkunft im Walde Himberwäldchen bestimmt ist:

402 gefällte Eichtämme,

7

buchene Klöße,

zu Holländer-, Schiffbau-, Wagner- u. Bauholz geeignet.

Donnerstag, den 31. Mai d. J.,

Morgens 7 Uhr,

auf dem Rathhause dahier:

91 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Scheiter,

42 $\frac{1}{2}$ " " Prügel,

102 $\frac{1}{4}$ " eichenes gemischtes,

59 $\frac{1}{4}$ " Stockholz

und

8,60 Normalwellen.

Eberbach, den 14. Mai 1838.

Bürgermeisteramt.

Balde.



Weinheim. (Versteigerung.) In der Verlassenschaftsache des Handelsmanns, Joh. Pet. Kiffel dahier, werden in dessen Wohnung

Montag, den 21. Mai d. J.,

früh 8 Uhr anfangend und ohne Unterbrechung die folgenden Lose versteigert:

a) Ellen-, Kurze und Spejerei-Waarenvorräthe, als:

Barchent, Viber, Kamlot, Zirkassenes, Challons und Kasch, Kanefas und Sarjenet, Rattun, Double-Florence, Drucktun, Stamin, Flor, Füller, Barchent, Flanel und Boy, Glanzschetter, Goldgaas, Toffent und Levantin, Singang, Hemdenflanoll, Hals- und Sacktücher, seidene, gestricke und wollene u., Hozenzeuge, Kittelzeug, Leinwand, Ladinge, Manchester, Mannkamsolle, Merino, Muzher, Ranqui-

netz, breiten Hanlin, Pique, Schierling, Piquerocke, Strümpfe, Soden, Sammt, Schürze, Siamoi, Steifleinwand, Türkengarn, Westenzeuge, Wollenford, weiße Baaren, Band, Wollentücher, Winterschuhe, Lächer und Bephyr, Baumwolle u., Tabak und alle sonstige Spejereiartikel;

b) Kleidungen, Bettung und Weiszeug, Schreinwerk, Fack- und Bandgeschirr, Küchgeschirr, Portrats und Hausgeräthschaften durch alle Rubriken.

Die Steigerungslustigen werden eingeladen, ihnen aber auch bemerkt, daß der Laden sehr vollständig assortirt ist, und die Waaren auch zuerst angeboten werden.

Weinheim, den 10. Mai 1838.

Stodmar,

Abtheilungskommissär.



Altschweier, Amts Bühl. (Weinversteigerung.) Die Wittwe und Erben des dahier verstorbenen Bürgermeisters, Alois Hörtb, lassen

Mittwoch, den 23. Mai d. J.,

in ihrem Hause, von Morgens 9 Uhr an,

folgende reingehaltene Weine versteigern, als:

20 Ohm 1832er,

55 " 1834er,

60 " 1835er,

35 " 1836er,

40 " 1837er,

4 " do. rother;

so dann:

20 Maas Zwetschgenwasser mit den Guttern,

10 " Hefebrenntwein " do.

30 " Traber " do.

Zu gleicher Zeit werden auch circa 10 Fuder weingrüne, in Eisen gebundene, Fässer versteigert.

Altschweier, den 8. Mai 1838.

Hörtb, Rathschreiber.

Weinversteigerung in Bühl.



Dienstag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Kreuzwirth Hütchen Erben dahier, im Sakhaus daselbst, der Erbtheilung wegen, nachbeschriebene Weine, abtheilungsweise, versteigern:

circa 4 Fuder weißer 1831er rein gehaltener

Hofwein,

3 " 1835/36er rein gehaltener Hofwein,

2 " 1837er f. g. Hofwein,

20 Stück Fack, in Eisen gebunden, worin

diese Weine liegen, von verschiedener Größe.

Bei der nemlichen Gelegenheit läßt Herr Amtsassessor Beck in Bretten folgende rein gehaltene, hier liegende, Weine versteigern:

17 Ohm 1834er bühlerthaler,

17 " 1834er rieglar,

24 " 1834er bühlerthaler und Kappler,

13 " 1834er horrenbacher,

20 " 1834er rother assenthaler,

19 " 1834er do. do.

14 " 1833er weißer rieglar,

13 " 1835er bühlerthaler,

19 " 1835er bühlerthaler und Kappler.

Bühl, den 8. Mai 1838.

Büraermeisteramt.

Fischer.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksforstverweser K & S werden aus Domänenwaldungen der Bezirksforstrei Nordrach in schicklichen Losabtheilungen, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr,

Freitag, den 25. d. M.,

